

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

320 (15.7.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Biers und Baumstrasse-Ecke... Preis des Tages-Blattes... 8 fette Nummern 5 Pf....

Eigentum und Verlag von H. Ebergarten... 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings... 22 000 Abonnenten.

Nr. 320. Karlsruhe, Donnerstag den 15. Juli 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 56.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Bilder vom Tage.“ (Illustr.) — „Das Haus gegenüber.“ Roman von E. Kent. — „Der Stapellauf des Panzerkreuzers „Radeky“ in Triest.“ (Illustr.) — „Im Aeroplane über den Aermelkanal.“ (Illustr.) — „Reise-Winse.“ Juristische Plauderei von Dr. jur. Hans Meyfeld. — „Internationale Schönheiten.“ — „Die Steuern der neuen Reichstagsmehrheit.“ (Illustr.) — „Summrisches.“

Fürst Bülow über seine Politik.

Berlin, 14. Juli. Der Chefredakteur des „Hamburgischen Correspondenten“ hatte dem Reichstagsler Fürsten von Bülow den Wunsch eines Empfanges ausgedrückt, um über einige, seinen Rücktritt betreffende Fragen Auskunft zu erhalten. Der Fürst ließ sich dazu bereit finden und gewährte die erbetene Unterredung. Der Fürst erklärte: „Ich bin gewillt und werde fest dabei bleiben, nach meinem Rücktritt politische Kundgebungen an die Öffentlichkeit zu vermeiden.“

Als der Besucher auf das vielfach geäußerte Erstaunen darüber hinwies, daß der Reichstagsler nicht lediglich nach der entscheidenden Abstimmung über die Erweiterung der Erbschaftsteuer zurückgetreten sei, und meinte, daß er dann einen brillanten Abgang gehabt hätte, erwiderte der Fürst: „Ja, wenn ich nur an meinen brillanten Abgang gedacht hätte, dann wäre ich ohne Bedenken gegangen. Das wäre ein dramatischer Effekt gewesen.“

Der Besucher warf sodann die Frage auf, warum Fürst Bülow nicht zur Auflösung des Reichstages geschritten wäre. Der Fürst erwiderte: „Sie werden nicht von mir verlangen, daß ich mich gegen den althergebrachten Brauch verbeugte, es hätte mir dazu ein persönliches Mut gefehlt.“

regierung brauchbaren Reform zur Verfügung gestellt? Vom Standpunkte der Befürworter der Auflösung wäre günstigenfalls eine liberal-sozialdemokratische Mehrheit zu erwarten gewesen. Sie werden mir zugeben, daß wir von einer solchen Mehrheit 400 Millionen indirekter Steuern nicht hätten erhalten können. Nach Lage der Dinge konnte in diesem Augenblicke die Auflösung für die verbündeten Regierungen nicht in Frage kommen.“

Die Haltung der Konservativen erklärte der Fürst mit sehr erstem Gesicht weiter, „ist mir weniger verständlich gewesen, und es wird auch nicht genügen, sie dem Lande verständlich zu machen. Der Eindruck wird unerwünscht sein, daß die Konservativen dem zur ausschlaggebenden Stellung zurückverlangenden Zentrum Handlangerdienste geleistet haben.“

Der Fürst erklärte, daß die Erweiterung der Erbschaftsteuer, aus der Sicht der Regierung, ein Schritt sei, der die Einkommensteuer zu wenig überhöht, wie ich die gleiche Haltung den Polen übernehme, die auch, obwohl an und für sich Freunde der Erbschaftsteuer, aus der Sicht gegen mich gegen die Erweiterung der Erbschaftsteuer gestimmt haben. A la guerre comme à la guerre. Von der Seite hatte ich es nicht anders erwartet.“

rückläufiger Bewegung. Wir werden sehen, ob die sozialdemokratische Flut weiter zurückgehen wird.“

„Für mich ist das Urteil meines Königs und Kaisers über mein Verhalten maßgebender und wichtiger, als solche schiefen Auffassungen und ich kann Ihnen sagen, daß Seine Majestät die Gründe meines Rücktritts vollkommen gewürdigt und gebilligt hat. Zwischen Seine Majestät dem Kaiser und mir besteht kein Mißverständnis, kein Mißklang irgend welcher Art.“

Der Besucher gab nunmehr den starken Bedenken Ausdruck, die gegen die Finanzreform, wie die neue Mehrheit sie geschaffen hat, in so weiten Kreisen bestehen. Darauf erwiderte Fürst Bülow: „Die Reichsfinanzreform, wie sie jetzt gestaltet worden ist, entspricht nicht dem Wils, das mir vorschwebte, als ich an diese Sache herantrat.“

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman. Aus dem Englischen von E. von Kraak.

„Höher und immer höher stieg unsere Straße empor, über grüne Wellen eines wogenden Gebirgslandes. Wir fuhrten der Gränze des Dauphiné entgegen, eine Gegend, die mir völlig unbekannt war.“

„Hier nicht,“ sagte er mit einem Lächeln, das sofort seine Erläuterung fand, als wir vom Ramm eines langen Hügels unmittelbar in eine steil abfallende Felschlucht hinabtauchten und in schwindelerregenden Zickzacklinien ins Tal hinunterfuhrten.“

„Das könnte ich allerdings nicht so gut machen, wie du,“ bemerkte ich mit schöner Bescheidenheit.

„Dann muß es auch leicht sein, sich zu drehen und zu winden und spiralförmig in Ohnmacht zu fallen.“

„Das ist im Leben überhaupt so,“ sagte Jack. „Ein furchtsamer Mensch könnte ganz dasselbe sagen, wenn er morgens aus dem Bett steigt.“

„Ja, ich sehe diesen Sommer sehr fett und leder aus,“ bemerkte ich verständnisvoll.

„Das meine ich nicht,“ erwiderte Molly. „Aber sie sind verständiger. Im vorigen Jahre, bevor Jack und ich uns geheiratet hatten, waren die Küden so schlimm, daß ich nichts von nichts anderem träumte.“

Entweder spielte meine Phantasie mir einen Streich oder es scholl unter dem silbergrauen Champignon ein erklautes Lachen hervor. Ich wandte mich hastig ab, um nicht in den Verdacht des Auslandschaffens zu geraten, und Jack begann sofort, mein Gedächtnis unbarmerzig auszuquetschen, um zu sehen, was von seinem ersten Motor-Unterricht behalten hatte.“

Bald darauf befanden wir uns in der Hauptstraße von Les Gelles, von wo in guten alten Zeiten die schöne Beatrice von Savoyen auszog, um sich dem berühmten Raymond von Provence zu vermählen.“

Als wir in das enge Tor der prachtvollen Schlucht einfuhren, wurde ich von lebhafter Sehnsucht nach dem Knaben befallen. Er und ich hatten von diesem Tage gesprochen, — von dem Tage, an dem wir das westentlegene, verlassen Kloster sehen würden; nun war er da, — doch wir waren getrennt.“

Die Gesellschaft von Jack und Molly und der Motor entschädigten mich für vieles, aber meinen kleinen Kameraden konnte ich nicht verschmerzen. Auch paßte die prächtige Mercedes (der Drachen, und nicht der Champignon) meiner Ansicht nach nicht so gut zu der Gegend wie Fimoi und Fanny — annus es getan hätten.“

„Was meinst du dazu, wenn wir ausstiegen und zu Fuß gingen?“ fragte er. „Für die Mädels würde es zu anstrengend sein, aber Gottland könnte sie langsam weiter fahren, ohne uns gar zu weit zurückzulassen.“

„Das liegt an unseren kleineren Füßen,“ sagte Molly. „Wo eine Engländerin eine Meile geht, können wir kaum eine halbe zurücklegen; aber das genügt vollkommen. Und wir haben eine so lebhaft Phantasie, daß wir im Automobil sitzen können und uns einbilden, wir wären zwei Prinzessinnen auf weißen Zehlern.“

(Fortsetzung folgt)

Vertical text on the far left edge of the page, including words like 'Haben', 'Wahl', 'meine', 'hoch', 'ein', 'nach', 'an', '1787'.

Vertical text on the far right edge of the page, including words like 'Haben', 'Wahl', 'meine', 'hoch', 'ein', 'nach', 'an', '1787'.







# SEKTSTEUER!

Die Erhöhung der Sektsteuer von 50 Pfg. auf Mk. 1.— die ganze Flasche soll am 1. August d. J. in Kraft treten.  
Bestände bis zu 10 ganze Flaschen bleiben von der Steuer befreit.  
Wir empfehlen rechtzeitige Bestellung durch den Weinhandel.

## HENKELL & Co.

### Privatvorschule für Kinder von 6 bis 9 Jahren.

Anmeldungen für das am 15. September beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen  
**C. Vater, Hirschstraße 46.**

### B. & B. Baer, Modes,

Kaiserstraße 233.  
Hochsommer- und  
Reisehüte

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

### Wo kauft man am billigsten Spiegel u. eingerahmte Bilder?

Nur im Spezialgeschäft von **A. Jägel**,  
Markgrafenstrasse 38, am Sidelpfah, nächst der Kreuzstrasse  
Bilder werden eingerahmt solid und billig. 9757 6.5  
Anfertigen von Galeriehängen nach Maß von 45 Pfg. an das Stüd.



### Atelier für feine Herrenschneiderei J. Kovar,

8 Friedrichsplatz 8 (Laden).  
Großes Stofflager in sämtlichen  
Neuheiten.

Spezialität:  
Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Grossherzoglicher Hoflieferant  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

### FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie  
Kaiserstrasse 104 — Karlsruhe — Ecke der Herrenstr.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 213  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:  
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art.  
Feine kunstgewerbliche Gegenstände,  
Fantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren.  
Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel,  
Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-, Glas-Waren etc.  
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.  
6.3 Fortwährend Eingang von Neuheiten. 8347

### Ernte-Schweizerkäse

1/4 Pfund 20 Pfg., 1 Pfund 70 Pfg.,  
bei 5 Pfund 65 Pfg. per Pfund

empfehlen 10182.3.2  
Tel. 2107 **Alois Zanetti** Kaiserstr. 64  
Butter und Käse-engros und detail.

### Tüchtiger Wirt

2.2  
guthgehende Wirtschaft in Zapf oder Nacht.  
Offerten unter Nr. 225655 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wagen und Gewichte:

Dezimalwagen,  
Geschäftswagen,  
Obstwagen,  
Büchsenwagen etc.  
in großer Auswahl.

**J. Bähr, Eisenwaren.**  
Rabattmarken.

### Tee-Grus

3.2 solange Vorrat  
per Pfund 80 Pfg.

**Tee-Blum**  
Kaiserstraße 209,  
Telephon 267.

### Sung!

Wegen grobem Kleiderbedarf ist  
es mir ermöglicht, die höchsten  
Preise zu bezahlen, auch laufe ich  
neutragende Schuhe, Stiefel, Frauen-  
kleider etc. Eine Kostkarte genügt u.  
ich komme ins Haus. 225414.3.3  
**J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.**

Wegen Platzmangel sind folgende  
Möbel billig zu verkaufen: ein-  
schreibbares m. Stuhl 160 M., Couch-  
tisch 4 M., Nachttisch, poliert, 3 M.,  
Schiffonier, poliert, 25 M., pol. Kom-  
mode 12 M., Nachttisch 6 M., Vertigo,  
poliert, 30 M., Fahrrad 30 M., 2.2  
10355 Kronenstr. 32, Hinterhaus.

### 1. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: **Eberhard Meyer**, Konzessionierter  
Kammerjäger.

Übernimmt die Vertilgung von  
Ungeziefer jeder Art unter weitgehend-  
ster Garantie.

Vertilgung gegen Ungeziefer (Abonne-  
ment) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10400a

Bestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,  
in Mannheim: Coltnistraße 10. Telephon 2318.  
in Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV. Telephon 1548.

Unübertroffene patentierte Apparate. Beispielloser Erfolg!

Verlangen Sie liberal  
**Soencker's**  
ungefärbte Eier-Nudel u. Macaroni

**Marke „AHA“**

Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd.  
netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.  
in allen einschlägigen Geschäften.

**Mannheimer Eierteigwarenfabrik**  
Herm. Soencker,  
Mannheim.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt  
in der Druckerei der Bad. Presse.

### Detektiv-Institut „Argus“

Dr. Adolf Maier, Polizeibrant a. D.  
Tel. 3805 Mannheim B 4.8  
Befragt überall gewissenhaft u. Diskret.  
Ermittlung u. Erforschungen  
jeder Art, Beschaff. von Beweis-  
material in Klimentation und  
Ehecheidungsprozessen, heim-  
liche Beobachtung. 10403a 52.32  
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

### Zum Ansetzen

empfehle:

Frucht- u. Kornbranntwein  
Nordh. Kornbranntwein

von 80 Pfg. bis Mk. 1.20 à Liter,  
1<sup>tes</sup> altes Schwarzwälder  
Kirschen- u. Zwetschgen-

Wasser 10116.5.3

offen und in Flaschen von 5 Liter  
ab Preismässigung u. frei Haus.

**W. Erb, am Lidelpfah.**  
Telephon 495.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Bitte, haben Sie  
abgelegte Kleider,

Herren- und Damenkleider, Schuhe  
u. s. w.? Bezahle hohen Preis. Kost-  
karte genügt komme sofort.  
**J. Gross.**  
225411 Markgrafenstraße 16.

## Die grossen Zollaufschläge

von  
20 Pfg. für das Kilo auf

### Kaffee

und

75 Pfg. für das Kilo auf

### Thee

treten demnächst in Kraft.

10417

Wer Geld sparen will,

versehe sich jetzt mit grösserem Vorrat bei

## Emmericher Waaren-Expedition

Spezialgeschäft für Kaffee u. Thee, Kaiserstr. 152.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Juli.

?: Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr hält im großen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule Herr Geh. Hofrat Dr. Klein einen Vortrag über „Die Schupp-Allee in Darmstadt als botanisches Problem“, mit Lichtbildern.

ss. Arbeiter-Disziplinsklub. Vielleicht kann man den Besuch der Bildergalerie, der am Sonntag von Mitgliedern des Klubs, die sich trotz des schlechten Wetters in erfreulicher Zahl versammelten, unternommen wurde, als eine würdige Vorfeier zu Thomas 70 Geburtstag bezeichnen. Herr Dr. Köllig hatte in dankenswerter Weise die Führung unternommen und eine Ausstellung von Originalradierungen, Lithographien und Holzschnitten, sowie Stichen nach des Meisters Werken veranstaltet. Als einigendes Band schlang sich um Führer und Besucher das Gefühl herzlicher Verehrung für den Mann, dessen Lebenswerk sie — zum Teil — hier bewundernd schauen durften. Es mag auch sein, daß der eine oder andere erst an diesem Sonntagmorgen so recht den Weg zu Hans Thoma gefunden hat, da wohl nicht alle schon seinerzeit die im Klub veranstaltete recht übersichtliche, wenn natürlich auch lange nicht so erschöpfende Ausstellung kennen lernten. Herr Dr. Köllig führte die Versammlung zunächst vor die zwei Thomabüsten, eine aus der Frankfurter Zeit von Kowalski und eine spätere von Holz und gab dabei in anziehender Art eine kurze Lebensgeschichte des Künstlers. In den Gemälden wies er hierauf die verschiedenen Einflüsse (spanische, italienische und französische) nach, die sich in seinen ersten Werken zeigen, ohne auch damals die starke Künstlerpersönlichkeit zu beschränken. Auch der jugendliche Thoma besaß schon jenes höchste Glück der Erdenkinder, die Persönlichkeit, ein Glück, das ihm allerdings zuerst das Los des Verkanntseins bescherte. Doch, er blieb sich selber treu und zwang endlich die zur Anerkennung, die zuerst nur Spott und Hohn für seine Kunst hatten. Die Vielseitigkeit Thomas lernte man besonders in der Ausstellung seiner Radierungen, Lithographien und Holzschnitte kennen, bei denen man auch am stärksten die Empfindung hatte: „Hier spricht nicht nur der große Künstler, sondern der wahre, echte Mensch zu dir!“ Das bekannte Bild des verstorbenen Großherzogs wird sich vor allen anderen des verstorbenen Fürsten erhalten. Wo wir einem Porträt begegnen, da treffen wir daselbe liebevolle Eingehen, mag Thoma nun seine Frau, die Pflege-tochter, Mutter und Schwester, seinen Freundeskreis (darunter Rosina Wagner und Thobe) oder die einfachen Bauern seiner Schwarzwaldheimat dargestellt haben. Wie er diese Heimat liebt, davon gibt manches Landschaftsbild Kunde. Er hat sich nichts erdacht, er hat's erlebt. Seit Dürer hat uns kaum ein deutscher Künstler Blätter von solcher Schlichtheit und Innigkeit beschert, wie er sie uns (so in seiner „Flucht nach Ägypten“) geschenkt hat. Mit Ehrfurcht ist Thoma stets an sein Werk gegangen, darum empfindet auch der Beschauer vor vielen Bildern dieses Andachtsgefühls, auch wenn sie keinen religiösen Charakter tragen. — So waren auch diese Morgenstunden etwas Feierliches und viele werden noch etwas Wertvolles für sich mit heraus in den kommenden Alltag genommen haben. Und sie können alle dann den großen Künstler mit von Herzen feiern, weil er auch ihr Leben reicher und schöner gemacht hat, und sie werden es ihm zu danken wissen. Es gibt Künstler, die man rein verstandesgemäß bewerten kann; zu Hans Thoma führt der Weg mit durch das Herzens- und Gemütsleben, darum ist auch das Verhältnis zu ihm ein tieferes und innigeres.

Die Gewerbeschule Karlsruhe verwendet ihren 58. Jahresbericht über das Schuljahr 1904/05, welcher zugleich als Einladung zu den Jubiläumsehrlichkeiten anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Anstalt gedacht ist. Auf den Buchschmuck wurde dieses Mal besonders viel Fleiß verwendet. Der Entwurf zum Titelblatt ist von Zeichenlehrer Paul Kufche, die Zeichnung von Schüler Streibisch. Die geschmackvollen Ausführungen der einzelnen Kopfseiten stammen von den Zeichenlehrern Paul Kufche und Willi Münch, verschiedene andere Kopfseiten und Schlussseiten wurden unter Leitung des Zeichenlehrers W. Münch von Schülern seiner Fachklassen entworfen und gezeichnet. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir u. a. folgende Angaben: Der Schülerstand betrug am Ende dieses Schuljahres Pflichtschüler 1596, Gäste 590, zusammen 2186. Der Zugang an Maurerlehrlingen war im Jahre 1904 mit 77 Schülern am größten, im Jahre 1905 mit 13 Schülern am geringsten. Die unerbittlichen Anforderungen, die die Praxis an die Ausgelernten, an die Gesellen und die Gehilfen stellt, führten diese auch im abgelaufenen Schuljahre wieder in großer Zahl der Schule zu. Gegen 600 Gesellen und Gehilfen nahmen an den Fortbildungskursen der Gewerbeschule teil. Der volkswirtschaftliche und soziale Bildungsturs für Meister, Gesellen und Gehilfen, der im vergangenen Schuljahre ausfallen mußte, konnte erfreulicherweise in diesem Schuljahre wieder abgehalten werden. 137 Teilnehmer hatten sich dazu angemeldet, von denen wohl die Hälfte bis zum Schluß des Kurses regelmäßig erschienen ist. Als eine Neuerung auf dem Gebiete der Weiterbildung der Gesellen und Gehilfen ist der auf Anregung des hiesigen Technikervereins ins Leben gerufene Statisterturs zu nennen. Die Teilnehmerzahl betrug 66; eine größere Zahl Anmeldungen konnte wegen Beschränktheit der Räumlichkeiten nicht berücksichtigt werden. Ferner wurden im Berichtsjahre erstmals für Elektrotechniker zwei Weiterbildungskurse eingerichtet, von denen der Sommerkurs von 34, der Winterkurs von 17 Gehilfen besucht war. Weiter konnte ein fachtechnischer Gehilfenkurs für Wechner und Installateure ins Leben gerufen werden. Unter den 54 Wechekräften, die an der Gewerbeschule wirken, sind 13 Gewerbelehrer, 6 Gewerbeschulstandadanten, 3 Zeichenlehrerstandadanten, 6 wissenschaftlich gebildete Lehrer, 1 Reallehrer, 2 Volksschulhauptlehrer, 1 Handarbeitslehrerin, 1 Haushaltungs- u. Handarbeitslehrerin, 1 Lithograph, 1 Radierer, 1 Maschineningenieur, 1 Proturist, 1 Baukontrollleur, 1 Wertmeister, 1 Wertmeister u. Lehrheizer, 1 funktionsgewerblicher Zeichner, 1 Bildhauer, 8 Handwerksmeister, 1 Markteur, 1 Obermaschinenmeister, 1 Schrifteher, 1 Kanzleibeamter. Der Gesundheitszustand der Lehrer war nicht ganz befriedigend. Während mehrere krankheitshalber einen Tag der Schule fern bleiben mußten, waren 7 Lehrer 2 bis 6 Tage, 2 Lehrer 16 Tage, 1 Lehrerin 2 Monate und 1 Lehrer vom 4. Mai bis 14. September 1904 und vom 22. Oktober 1904 bis Ostern 1905 krank. Auch der Gesundheitszustand der Schüler ließ viel zu wünschen übrig. 1116 Schüler wurden krank gemeldet, darunter 265 mit einer länger als 8 Tage dauernden Krankheit. Die Gesamtzahl der durch Krankheit verursachten Schulversäumnisse betrug 4907 Tage. — Dem Jahresbericht liegt das Programm der praktisch-theoretischen Fachkurse für Wechner und Installateure an der städt. Gewerbeschule bei, dessen Buchschmuck von den Anstaltslehrern Willi Münch, Kunstmaler, und Wilhelm Brod, Architekt, ausgeführt ist. Wir berichteten über diese Fachkurse in Nr. 313 der „Bad. Presse“ in ausführlicher Weise.

(Die Wasserinnenkategorie zu Karlsruhe veröffentlicht ihren 24. Jahresbericht über das Schuljahr 1904/05, dem wir folgendes entnehmen: Der Besuch der Anstalt war zufriedenstellend (68 Schülerinnen). Für die Unterbringung einer Abteilung der Fehrklassen mußte sogar vorübergehend ein weiteres Atelier außerhalb der Schule gemietet werden. Da Großherzogin Luise am Besuche der Anstalt verhindert war, folgten die Schülerinnen am 24. März einer Einladung der hohen Protektorin zu einer Besichtigung in das Großherzogliche Schloss. Bei dieser Gelegenheit waren einzelne Bilder aus dem Besitze der Großherzoglichen Familie besonders aufgestellt worden, so daß das Interesse und die Anregung, die diese prächtigen Räume ohnehin schon bieten, wesentlich erhöht wurde. Nach der Besichtigung ließ sich Ihre königliche Hoheit die Damen durch den Vorstand vorstellen. Die Anstalt erhielt u. a. vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts den Jahreszuschuß von 800 M., von der Stadt außer der freien Ueberlassung von fünf

Veräumen 500 M. Nächsten Oktober tritt die Anstalt in das 25. Studienjahr ein und beabsichtigt im Laufe des Schuljahres die Feier des 25-jährigen Bestehens der Anstalt durch eine Ausstellung von Arbeiten aus sämtlichen Klassen zu begehen.

„Wandervogel, Deutscher Bund für Jugendwanderungen“, so nennt sich ein Verein von Eltern, Lehrern und Freunden der Jugend, der sich die Aufgabe gestellt hat, angesichts der unserer deutschen Jugend namentlich in Großstädten drohenden Gefahren in ihr selbst die Kräfte zur Ueberwindung dieser Gefahren zu wecken und ein wehr- und manhaftes Geschlecht heranzubilden zu helfen. Diesem Zweck dienen zungelose, alkoholfreie Wandervogelreisen einfacher Art an schulfreien Tagen und in den Ferien, unter Führung zuverlässiger Freunde und älterer Kameraden der Jugend. Abtöchen auf der Waldwiese am Bach, Nachtlager auf Stroh oder Heu im einfachen Dorfstruß oder beim freundlichen Bauern legen die Kosten für jeden auf 1 M. täglich herab. Solche Wandervogelreisen stärken den Körper, üben das Auge, stärken den Willen. Die erhebenden Eindrücke der reinen Natur, die kleinen und großen Erlebnisse und Taten auf der Fahrt bekämpfen wirksam das schlechende Gift der durch Schandstrichen oder Großstadtspflanzen irrefeleiteten, überreizten Phantasie und erfüllen das Gemüt mit

echten dauernden Worten: Es erwacht in der Jugend der Sinn für das Schöne in der Natur und Menschenwert, Verständnis und Liebe für Heimat und Tierwelt, manhaftes deutsches Empfinden. In reichem Maße bieten sich Gelegenheiten, selbständig zu beobachten, zu denken und zu handeln in hilfsbereiter Kameradschaft. Kurz, Wandervogelreisen solcher Art gewähren unserer Jugend die Möglichkeit vielseitiger Selbsterziehung. Die gesundheitlichen und pädagogischen Bestrebungen dieses Bundes, der zur Zeit in etwa 40 deutschen Städten durch Ortsgruppen vertreten ist, verdient gewiß die freundliche Unterstützung aller einsichtigen Eltern, Lehrer und Freunde der Jugend. Bis jetzt sind es meist höhere Schüler, die so in jugendfrischem Mut mit fröhlichem Sang zum Klang der Zupfgeige als „Wandervogel“ hinausfliegen. Doch sind bereits an mehreren Orten, meist in besonderen Abteilungen, auch Mädchen, sowie Volksschüler und Lehrlinge zu frohen Wandervogel-Fahrten ausgezogen. Unbemittelten Wandervogeln gewährt der Bund Beihilfen zu Ferienreisen aus der hierzu errichteten Reisetasse, die durch freiwillige Spenden gefüllt wird.

Im Parademusik. Morgen, Freitag, mittag 12 Uhr 15 Min. wird die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 die Parademusik spielen.

**Saison-Räumungs-Verkauf**

in

# Stroh-Hüten

Für Herren und Knaben } mit 20%  
Für Damen und Kinder } mit 30%

**und übliche Rabatt-Marken.**

Ferner: Seltenes Extra-Angebot!

## Kinder-Hüte

<p>Serie I Stück 60 früher bis 1.50 M</p>	<p>Serie II Stück 125 früher bis 3.50 M</p>	<p>Serie III Stück 2.— früher bis 5.— M</p>
---	---	---

## Herren-Hüte

echt Manilla und Manilla Palm — Mascot-Form

<p>Serie I Stück 2.— früher 3.50-5 M</p>	<p>Serie II Stück 3.— früher 5 1/2-7 1/2 M</p>
--	--

Desgleichen, Einschlagform:

<p>Serie I Stück 1.50 früher bis 4.— M</p>	<p>Serie II Stück 2.25 früher bis 4.50 M</p>	<p>Serie III Stück 3.— früher bis 5.50 M</p>	<p>Serie IV Stück 4.— früher bis 7.50 M</p>
--	--	--	---

Solideste genähte Geflechte — Pedal:

<p>Serie I Stück 60 statt 12-16</p>	<p>Serie II Stück 1.— statt 19-22</p>	<p>Serie III Stück 1.50 früher 3-4 1/2 M statt 24-30</p>	<p>Serie IV Stück 2.80 früher bis 5 1/2 M statt 30-38</p>	<p>Serie V Stück 3.50 früher 6.50-7.80 statt 40-45</p>	<p>Serie VI Stück 5.— früher 9-11 M statt 48-55</p>
---	---	--	---	--	---

**Echte Panamas**

<p>I 10.— statt 12-16</p>	<p>II 15.— statt 19-22</p>	<p>III 18.— statt 24-30</p>	<p>IV 23.— statt 30-38</p>	<p>V 30.— statt 40-45</p>	<p>VI 38.— statt 48-55</p>
-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------

**Damen-Panamas M. 15.— Wert 20-30 M**

Hutmagazin

# Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

10406





Bilder vom Tage

Nr. 56.

In Stelle des verabschiedeten Generals von Matton wurde General v. Mantuffel zum Direktor der Kriegsschule ernannt...



General Gaffel.



General v. Mantuffel.

Folgendes Friedensperiode wirkte der Marquis, der nach die höchsten militärischen Grade erreicht hatte, für die Reorganisation der französischen Kavallerie, die sein Werk ist...

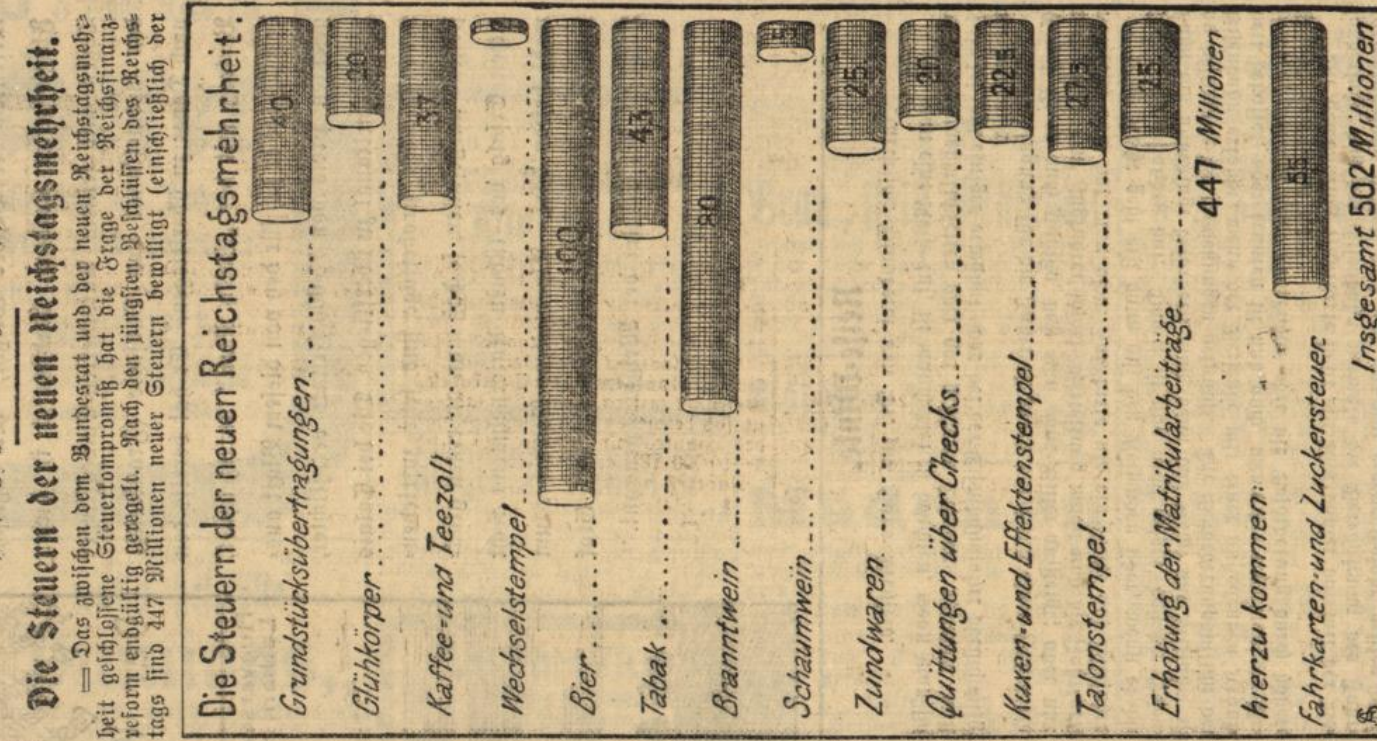
Das Haus gegenüber.

Roman von G. K. u. L. (36 Fortsetzung) Von einem Weib? Soll der Nord begangen worden sein, fragte Frau Affins...

Das Haus gegenüber. (36 Fortsetzung) Ich frage mich im Stillen, ob etwa meine Gesellschaft ihr unangenehm oder lästig gewesen sein und sie veranlaßt haben...

unpersönliche Schönheit entdeckt, dann steht das klassische Vorbild vor dem Auge. Ein Merkmal der überaus schönen Schönheit ist häufig, daß die Augen eine rauhe Stimme haben und in sich nach gütlichen Säuren ungenügendste Dimensionen annehmen...

Die Steuern der neuen Reichstagsmehrheit. Das zwischen dem Bundesrat und der neuen Reichstagsmehrheit geschlossene Steuerkompromiß hat die Frage der Reichsfinanzreform einseitig geregelt...



Erhöhung der Matrikularbeiträge der Bundesstaaten um 25 Millionen. Insgesamt 502 Millionen.

Die Schönheit. Da tummt man erst so recht den Wert des Antos zu schätzen, wenn man so dicht fassen kann, ohne von seinen Glanz blickern zu werden...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

Internationalle Schönheit. Die Reifezeit bietet dem Frauenalter eine reiche Fülle von Material zu Vergleichen auf dem Gebiete weiblicher Schönheit...

am Mittwoch hatte ich Sie aus liebevoller Behandlung. Ich hatte den Entschluß gefaßt, meinen Speck vollständig fressen zu lassen und meine Liebe zu ihr erleichterte mir das Gekochte an diesem Sonntag. Sie erwiderte alle meine Liebesreden recht zärtlich, ich konnte aber doch leicht erkennen, daß sie sich immer noch in ebenlo geübter Stimmung befand wie zuvor, obgleich dies, damit Sie nicht glauben zu verschleiern sollte. Ich sage Ihnen von vornherein, was Sie hätte vermeiden können, mich zu verlassen. Und doch hat sie mich verlassen! Er barg kein Gesicht in den Händen, ich klopfte ihm auf die Schulter und sagte beruhigend:

„Mut, Mut, lieber Wittus — und erlauben Sie mir das überige!“

„Das überige? — Vor ein paar Augenblicken wagte ich auf und bemerke zu meiner Heberzeugung, daß meine Frau bereits das Zimmer verlassen hatte. Das kam mir sonderbar vor — denn sie ist sonst eine Saubermädelin — und ich fand ebenfalls auf. Auf dem Tischchen neben meinem Bett lag ein Brief. Er war an mich gerichtet, die Worte von ihrer Hand geschrieben. Ich las den Umschlag ab . . . Hier ist der Brief.“

„Ich las: Mein geliebter Mann! Ich muß dich verlassen. Es ist für uns beide das Beste. Glaube nicht, daß ich gehe, weil ich dich nicht liebe. O nein! Ich liebe dich heißer denn je. Es bricht das Band, das dich an mich bindet. Ich gehe, weil ich dich nicht mehr lieben kann. Ich gehe, weil ich dich nicht mehr lieben kann. Ich gehe, weil ich dich nicht mehr lieben kann.“

„Was sagst du? — Ich bin ein paar Augenblicke weggegangen und bemerke zu meiner Heberzeugung, daß meine Frau bereits das Zimmer verlassen hatte. Das kam mir sonderbar vor — denn sie ist sonst eine Saubermädelin — und ich fand ebenfalls auf. Auf dem Tischchen neben meinem Bett lag ein Brief. Er war an mich gerichtet, die Worte von ihrer Hand geschrieben. Ich las den Umschlag ab . . . Hier ist der Brief.“

„Was sagst du? — Ich bin ein paar Augenblicke weggegangen und bemerke zu meiner Heberzeugung, daß meine Frau bereits das Zimmer verlassen hatte. Das kam mir sonderbar vor — denn sie ist sonst eine Saubermädelin — und ich fand ebenfalls auf. Auf dem Tischchen neben meinem Bett lag ein Brief. Er war an mich gerichtet, die Worte von ihrer Hand geschrieben. Ich las den Umschlag ab . . . Hier ist der Brief.“

„Was sagst du? — Ich bin ein paar Augenblicke weggegangen und bemerke zu meiner Heberzeugung, daß meine Frau bereits das Zimmer verlassen hatte. Das kam mir sonderbar vor — denn sie ist sonst eine Saubermädelin — und ich fand ebenfalls auf. Auf dem Tischchen neben meinem Bett lag ein Brief. Er war an mich gerichtet, die Worte von ihrer Hand geschrieben. Ich las den Umschlag ab . . . Hier ist der Brief.“

„Wittus“, sagte ich, nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, „nach meiner Meinung können Sie nichts Besseres tun, als daß Sie den Fall Herrn Wittus übergeben.“

„Wem?“ Dem Mann, der in die Straßengasse verwickelt war? „Wem?“

„Sie können von einem Detektiv noch eigentlich nicht sagen, er ist in eine Straßengasse verwickelt“, sagte ich. „Sehen Sie, Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen. Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen.“

„Wittus“, sagte ich, nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, „nach meiner Meinung können Sie nichts Besseres tun, als daß Sie den Fall Herrn Wittus übergeben.“

„Wem?“ Dem Mann, der in die Straßengasse verwickelt war? „Wem?“

„Sie können von einem Detektiv noch eigentlich nicht sagen, er ist in eine Straßengasse verwickelt“, sagte ich. „Sehen Sie, Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen. Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen.“

„Wittus“, sagte ich, nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, „nach meiner Meinung können Sie nichts Besseres tun, als daß Sie den Fall Herrn Wittus übergeben.“

„Wem?“ Dem Mann, der in die Straßengasse verwickelt war? „Wem?“

„Sie können von einem Detektiv noch eigentlich nicht sagen, er ist in eine Straßengasse verwickelt“, sagte ich. „Sehen Sie, Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen. Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen.“

„Wittus“, sagte ich, nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, „nach meiner Meinung können Sie nichts Besseres tun, als daß Sie den Fall Herrn Wittus übergeben.“

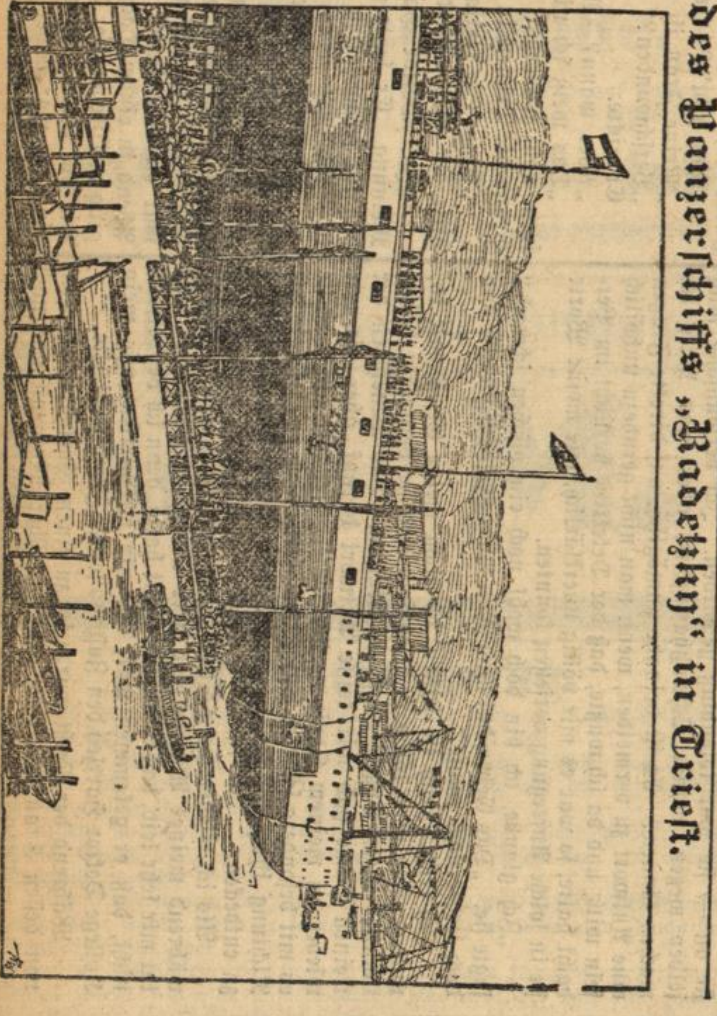
„Wem?“ Dem Mann, der in die Straßengasse verwickelt war? „Wem?“

„Sie können von einem Detektiv noch eigentlich nicht sagen, er ist in eine Straßengasse verwickelt“, sagte ich. „Sehen Sie, Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen. Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen.“

„Wittus“, sagte ich, nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, „nach meiner Meinung können Sie nichts Besseres tun, als daß Sie den Fall Herrn Wittus übergeben.“

„Wem?“ Dem Mann, der in die Straßengasse verwickelt war? „Wem?“

„Sie können von einem Detektiv noch eigentlich nicht sagen, er ist in eine Straßengasse verwickelt“, sagte ich. „Sehen Sie, Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen. Sie können die Straßengasse verlassen, aber Sie können nicht gehen, und unter diesen Umständen ist es für Sie am besten, wenn Sie sich dem Herrn Wittus anheimeln lassen.“



(Berichtigung folgt.)

### Im Seroplan über den Aermelkanal.

Der erfolgreiche der europäischen Kontinente der Erde zeigt, der englische Flugzeugführer Grahame, beschäftigt in diesen Tagen mit seinem dreizehnten, einhundertfünfundzwanzigsten Seroplan (Frankreich) nach Dover zu überfliegen. Er hat bereits den Vertrag mit der „Daily Mail“ unterzeichnet, demzufolge er sich für den von diesem Blatt ausgesetzten Preis von 25 000 Francs verpflichtet, den Aermelkanal zu überfliegen. Die bei Calais befindlichen Probestöße sind sehr zufriedenstellend ausgefallen, so daß man an einen glücklichen Erfolg des tüchtigen Unternehmers recht wohl hoffen darf. Als weitere Gewinner am Preis seien noch Herr Garman und Graf Lambert, der Schüler der Wrights, genannt.



Der Seroplan ist ein Schiffsmodell, das ein gewisses Gewicht hat, an dem der Flugzeugführer sich festhalten kann, ohne die Schwerkraft des Schiffs zu empfinden. Er ist ein Modell, das ein gewisses Gewicht hat, an dem der Flugzeugführer sich festhalten kann, ohne die Schwerkraft des Schiffs zu empfinden.

### Reise-Winkel.

So man eine Stelle tut, ist mancherlei zu beachten, wenn man sich nicht unnötig einbringen will. Die Reise ist ein wenig etwas anders, was bei der Eisenbahnfahrt beachtet werden muß. Die Reise ist ein wenig etwas anders, was bei der Eisenbahnfahrt beachtet werden muß.

Der Seroplan ist ein Schiffsmodell, das ein gewisses Gewicht hat, an dem der Flugzeugführer sich festhalten kann, ohne die Schwerkraft des Schiffs zu empfinden. Er ist ein Modell, das ein gewisses Gewicht hat, an dem der Flugzeugführer sich festhalten kann, ohne die Schwerkraft des Schiffs zu empfinden.



Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

# Wasch-Kleiderstoffe

eingeteilt in 4 Serien

Serie I Meter **33** früher bis 65  
 Serie II Meter **45** früher bis 85  
 Serie III Meter **65** früher bis 1.20  
 Serie IV Meter **95** früher bis 1.80

Woll-Mousseline, 120 cm breit, früher bis 2.50, Mtr. **1.50**

Schweizer Stickerei-Blusen, halbfertig  
 Stück **1.65** früher bis 3.50  
 Stück **2.90** früher bis 4.80  
 Stück **3.35** früher bis 5.50

Auf halbfertige Roben **20%** Rabatt

## Hermann Tietz.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Zeige meiner verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten an, daß ich am 15. Juli  
**Kaiser-Allee 52** eine  
**Mehgerei m. Wurstlerei**  
 eröffnet habe und verkaufe nur prima Schen-, Rind-, Kalb- und Schweinefleisch. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kundschaft stets reell zu bedienen.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**Gottlieb Bornecker, Mehger.**

**Bekanntmachung u. Empfehlung.**  
 Bringe hiermit der verehr. Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß die Firma  
**Wachsmuth & Scheier**  
 am 1. Juli an mich übergegangen ist, und empfehle mich zur Fertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter Bedienung.  
**A. Scheier**  
 Mech. Bau- und Möbelschreinerei,  
 54 Herrenstraße 54.

**Detektiv- u. Kunstbüro**  
**Karl Jung, Pol.-Beamt. a. D.,**  
 Gewiastraße Nr. 6  
 beforat überall gewissenhaft u. diskret. Ermittlung u. Erforschungen jed. Art. Beschaffung von Beweismaterial in Gerichtsprozessen, Alimentationen u. heimliche Beobachtungen, sowie Auskünfte aller Art u. Abfassung schriftlicher Eingaben an Behörden.

**Zum Einkochen**  
**II. Brantwein-Ansetzen!**  
 Fft. Kristallzucker 22 Pfg. per Pfd.  
 Fft. Würfelzucker 22 Pfg. per Pfd.  
 Alle Sorten Kandis 34 Pfg. per Pfd.  
 Deikers Salicyl! — Sämtliche Einkochgewürze!  
 Tresterbrantwein und Kornbrantwein, 60 Pfg. per Etr.  
 Essig-Esenz, 45 Pfg. pro Flaschen m. Glas.  
 Ferner empfehlen wir:  
 Vorzügliche weiße und rote Tischweine, 58 Pfg. per Liter,  
 Tafelsalatöle 80 Pfg. per Liter.  
**Ia. Limburger Käse, 32 Pfg. per Pfd.**  
**Geschw. Hauenstein**  
 Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz,  
**Geschw. Roos,**  
 Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigplatz,  
**Geschw. Feibelmann**  
 Rheinstraße 34, Mühlburg. 10267.3.3

**Frack- u. Gehrock-Anzüge,**  
 sowie Theater-Kostüme verleiht  
 325811 Phil. Girich, Steinstr. 2.  
**Färberei**  
 und chem. Waschanstalt  
**D. Lasch,**  
 Telefon 1953,  
 liefert tadellose Arbeit bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung.  
 10122 Läden: 15.1  
 Sophienstraße 28, Ludwigplatz 40,  
 Kaiserstraße 48, Marienstraße 43,  
 Anguststraße 13, Kaiser-Allee 33,  
 Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22,  
 Durlach, Hauptstraße 8.

**Wer? Für!**  
 abgelegte Herrenkleider, Schuhe, Stiefel etc. einen hohen Preis erzielen will, schreibe nur an  
 325808 **J. Brauner,**  
 Schwabenstraße 19, 3. St.

**Zur Einmachzeit**  
 10407 empfehle 3.1  
**Original-Weck-Appar.**  
**Original-Weck-Gläser**  
**Krummeiß-Krüge**  
**Dunstkrüge**  
**Viktoria-Gläser**  
 mit Patent-Verschluss  
**Dunstgläser**  
**Einmachgläser**  
**Geleegläser**  
**Ansatzflaschen**  
**Steintöpfe in allen Größen**  
 Billige Preise.  
 Prompter Versand.

**N. Hebeisen,**  
 Werderstraße 36,  
 Telefon 1685,  
 Klauprechtstraße 2,  
 Telefon 2749.  
 Mitgl. des Rabattsparevereins.

**Neue Holländer Vollheringe**  
 eingetroffen bei 10117.3.3  
**W. Erb, am Lidellplatz.**

**Räumungs-Verkauf**  
 in 10421.2.1  
**Strohkhüten**  
 für Herren und Knaben bis **20%**  
 für Damen und Kinder bis **50%**  
**Adolf Lindenlaub**  
 Hut- und Mützen-Magazin  
 Kaiserstrasse 191.

**Spitzenklöppeln-Unterricht**  
 3.2 23968  
 erteilt Frau E. Lautermilch,  
 Kaiserstr. 201 (Eingang Waldstr.)

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte  
**J. Levy,**  
 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**Ehevertrag und Testament**  
 au beziehen durch Müller & Gräf,  
 Karlsruhe. Preis 1. M. 4450a

**Privat-Frauenarbeitschule.**  
 Begründet 1882. 10806  
 In den 3. und 4. Etage der Sommermonate können noch einige Damen, je nach Wunsch auch nur stundenweise, aufgenommen werden.  
**Pauline Frantz, Lehrerin,**  
 Amalienstraße 26, part.

**Schlafzimmereinrichtung, Gelegenheitskauf,**  
 ganz neu, 2 helle, nussbaum ver- lierte Bettladen, 2 Patents ober gepolsterte Röhre, 2 bessere Matrasen, 2 Kissen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Wasch- Toilettebigele, 1 Spiegelschrank, 1 Gardinenschänder f. d. Irtzbill. Preis von 260 Mt. 325664.3.2  
**Waldstraße 22, Laden.**

**20—30 000 Mark**  
 sind auf 1. Hypothek auszuliehen durch  
**August Schmitt,**  
 Hypothekengeschäft,  
 Kirchgstr. 43. — Telefon 2117.  
**Geld-Darlehen**  
 auf Schuldchein, Wechsel, Mö- bel Hypothekengelder rasch u. diskret  
**Kredit Bureau Reform, Straßburg**  
 i. G. Reising. 28, I. (Rüdp.) 5148a  
**Wer Geld braucht**  
 auch ohne Bürge, auf Personal- credit, od. Verpfändung von Wert- sachen, Kollagen, Wertpapieren, Wechsel, Hypotheken, wende sich an  
**F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühl- burg, Rheinstraße 34 a. (Rüdporto beifügen.)**  
**Geld-Darlehen ohne Bürge.**  
 Katenridzahl. gibt ichnele- stens Marcus, Berlin, Schönhauler Allee 136. (Rüdporto.) 6056a.3.3

**Josef Goldfarb**  
 30 Kriegstrasse 30 erste u. zweite Etage 30 Kriegstrasse 30.  
**„Hunter“ Para-**  
**Gummimantel 25<sup>50</sup>**  
 sehr chic und elegant, extra weite Glockenfasson  
 beige, braun, mode und grün vorrätig.  
**Bozener „Wetter-Mantel“, imprägn. Loden 18<sup>50</sup>**  
 Illustr. Kataloge franko. 10990.4.3